

Stefan Stein

für „**Stallbrände**“
<https://www.facebook.com/stallbraende/>



Per E-Mail:

Herr Bundesminister für Ernährung und
Landwirtschaft
Cem Özdemir
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

AMK-Vorsitzland 2023
Herr Minister **Werner Schwarz**
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche
Räume, Europa und Verbraucherschutz
Fleethörn 29-31
24103 Kiel

Herr Minister **Peter Hauk**, MdL
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart

Frau Staatsministerin **Michaela Kaniber**, MdL
Bayerisches Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ludwigstraße 2
80539 München

Herr Staatsminister **Thorsten Glauber**
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und
Verbraucherschutz
Rosenkavalierplatz 2
81925 München

Frau Senatorin **Bettina Jarasch**
Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

Herr Minister **Axel Vogel**
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und
Klimaschutz
des Landes Brandenburg (MLUK)
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, Haus S
14467 Potsdam

Frau Senatorin **Dr. Maike Schaefer**
Senatsverwaltung für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Herr Senator **Jens Kerstan**
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und
Agrarwirtschaft
Neuenfelder Str. 19
21109 Hamburg

Frau Staatsministerin **Priska Hinz**, MdL
Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden

Herr Minister **Dr. Till Backhaus**, MdL
Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft,
ländliche Räume und Umwelt des Landes
Mecklenburg-Vorpommern
Paulshöher Weg 1
19061 Schwerin

Frau Ministerin **Miriam Staudte**
Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Calenberger Straße 2
30169 Hannover

Frau Ministerin **Silke Gorißen**
Ministerium für Landwirtschaft und
Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-
Westfalen
Stadttor 1
40219 Düsseldorf

Frau Staatsministerin **Daniela Schmitt**
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
Stiftsstraße 9
55116 Mainz

„Stallbrände“

Frau Ministerin **Petra Berg**
Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar
und Verbraucherschutz des Saarlandes
Keplerstraße 18
66117 Saarbrücken

Herr Minister **Sven Schulze**
Ministerium für Wirtschaft, Tourismus,
Landwirtschaft und Forsten des Landes
Sachsen-Anhalt
Hasselbachstraße 4
39104 Magdeburg

Herr Staatsminister **Wolfram Günther**
Sächsisches Staatsministerium für Energie,
Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

Frau Ministerin **Susanna Karawanskij**
Thüringer Ministerium für Infrastruktur und
Landwirtschaft
Werner-Seelenbinder-Straße 8
99096 Erfurt

Nachrichtlich an: (siehe Anhang)

- Anlagen: -2-

15. März 2023

Agrarministerkonferenz 22. bis 24. März 2023

„Schlussfolgerungen aus und Handlungsbedarf aufgrund von Brandvorfällen in großen Tierhaltungsanlagen“

Sehr geehrter Herr Bundesminister,
sehr geehrte Ministerinnen und Minister,
sehr geehrte Senatorinnen und Senator,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2018 setzen Sie sich in der Agrarministerkonferenz mit diesem Thema auseinander. Auf den Tagesordnungen Ihrer Zusammenkünfte findet sich der TOP jedoch nicht regelmäßig. Im Januar 2023 bei der ACK sollte eigentlich nach dem Beschluss der AMK im September 2022 ein Bericht des BMEL vorgelegt werden. Auf der Tagesordnung in Berlin stand das Thema jedoch - wieder einmal - nicht.

Im Jahr 2022 gab es **3.099 Brandereignisse**, Havarien und Schadensfälle in der Landwirtschaft. Nach den öffentlich bekannt gemachten Informationen waren dabei in mindestens knapp 20 % aller Fälle tierhaltende Betriebe betroffen.

Insgesamt kamen wenigstens ca. **90.000 Tiere** zu Tode.

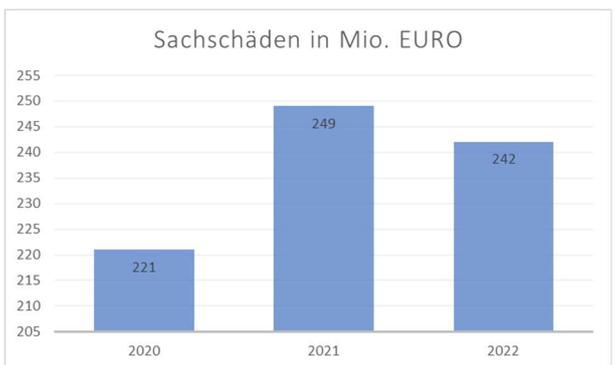
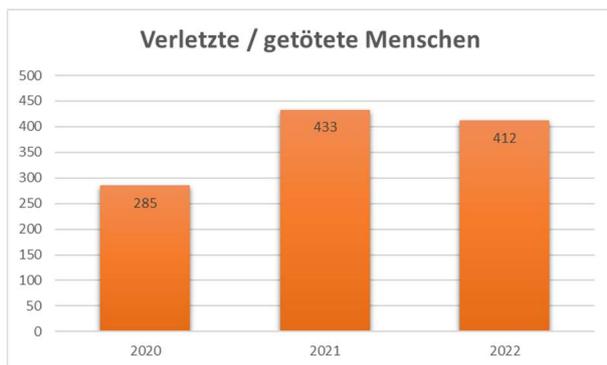
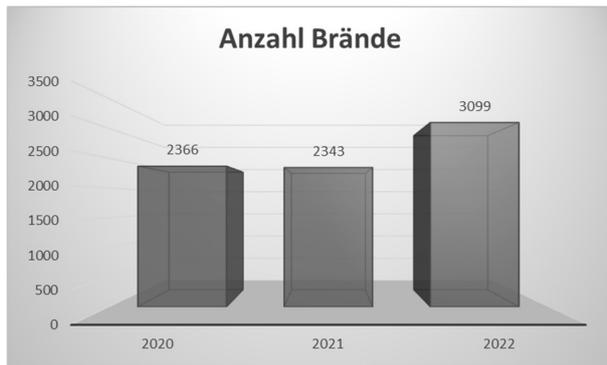
412 Menschen wurden verletzt oder getötet.

Sachschäden – über die nur in 40 % der Fälle berichtet wurde – betragen mindestens **242 Mio. EURO**.

Im Durchschnitt lag der Sachschaden bei etwa 200.000,- EURO je Brandfall.

Seit 2018 sind nach unseren Erhebungen knapp 500.000 Tiere durch Brände, Havarien und technische Störungen ums Leben gekommen.

„Stallbrände“



Auch im laufenden Jahr sind bei bislang nahezu schon **300 Bränden**, davon **1/3 Tierhaltungsbetriebe**, bereits fast **6.000 Tiere** gestorben und über **50 Menschen** geschädigt worden. Die durchschnittliche Schadenssumme je Brandereignis beträgt bislang ca. **220.000,- EURO**.

Sie werden unschwer erkennen: Das „Problem“ mit qualvoll erstickenden und verbrennenden Tieren erledigt sich nicht von alleine. Im Gegenteil: Man muss davon ausgehen, dass durch heiße trockene Sommer und ebenso durch eine weitere Konzentration der Tierhaltung auf Großbetriebe dieses Thema weiter an Bedeutung gewinnen wird.

Dem Brandschutz ist daher so schnell wie möglich konsequent auf Bundes-, Länder- und regionaler Ebene Beachtung zu schenken. **Ihrerseits müssen nunmehr Beschlüsse gefasst werden**, die zu einer merklichen **Verbesserung des vorbeugenden baulichen Brandschutzes**, der **Möglichkeit effektiver Tierrettung** sowie einer **rechtzeitigen Branderkennung und Alarmierung** der Rettungskräfte beitragen.

Nach Studium mehrerer tausend Pressemitteilungen und Berichte von Feuerwehr, Polizei oder THW sowie Medienberichten über Brandereignisse der letzten Jahre ist zu konstatieren, dass folgende Schwerpunkte auch ohne offizielle Statistiken offensichtlich sind:

- In wenigstens 20 % aller Berichte über Brände wird darauf hingewiesen, dass die Gebäude bei Eintreffen der Feuerwehr bereits in **Vollbrand** stehen. Ein Indiz dafür, dass der **bauliche Brandschutz völlig unzureichend** ist. Wenn Brände bereits innerhalb der Hilfsfristen (8 bis 15 Minuten) soweit fortschreiten können, dass Gebäude in Vollbrand stehen, deutet darauf einiges hin. In diesen Fällen ist an eine Tierrettung nicht mehr zu denken. Gebäude können nur noch von Atemschutzträgern betreten werden und auch nur dann, wenn nicht die Gefahr des Einsturzes besteht.

„Stallbrände“

- Ebenfalls als skandalös ist es zu bezeichnen, wenn von Feuerwehren darauf hingewiesen wird, dass die **Löschwasserversorgung** vor Ort unzureichend ist. Dies ist bei mindestens 10 % aller Brände der Fall. Zum Teil muss die Löschwasserversorgung zunächst über Strecken von über 1 km sichergestellt werden. Auch hier ein deutlicher Fingerzeig auf eine unzureichende Planung der Tierhaltungsbetriebe und grobe Fehleinschätzungen der Behörden im Genehmigungsverfahren.
- Eine **Tierrettung** von größeren Tierbeständen, insbesondere von Geflügel und Schweinen, ist nahezu unmöglich. In Einzelfällen können bei günstigsten Bedingungen evtl. noch Teile des Bestandes evakuiert werden. Dagegen erscheint die Rettung kleinerer Tierbestände durchaus möglich, wenn die Rahmenbedingungen von vorbeugendem Brandschutz, geeigneten Evakuierungsmöglichkeiten und ausreichend qualifiziertem Personal vorhanden sind sowie die Durchführung sofortiger Rettungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Sehr geehrte Damen und Herren, weiteres Zaudern und Hinauszögern bei der Umsetzung von Maßnahmen - insbesondere, wenn der von der Bundesregierung beabsichtigte Umbau der Ställe bereits angelaufen ist - werden dazu führen, dass sich der Status Quo auf absehbare Zeit nicht verändern wird.

Gehen Sie daher das Problem zügig und konsequent an. Werden Sie aktiv und verschieben Sie fällige Entscheidungen nicht im „Sumpf“ von Zuständigkeiten auf die Zukunft.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Mit freundlichen Grüßen

Für das „Stallbrände“-Team

Stefan Stein

Mitzeichnende Organisationen und Einzelpersonen:

Achtung für Tiere e.V.
Tierschutzstiftung Lebenshof – Achtung für Tiere

Ärzteinitiative gegen Massentierhaltung

Arbeitsgemeinschaft Tier & Mensch

Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V.

Berliner Landestierschutzbeauftragte, Dr. Kathrin Herrmann

Bundesverband Tierschutz e.V.

Bündnis MUT Mensch Umwelt Tier im Oldenburger Land

Bürgerinitiative LAHSTEDT-ILSEDE für TIER, MENSCH und UMWELT

Bürger*innenbündnis X Orga – vereint für Tierrechte

Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V.

„Stallbrände“

Dr. Norbert Alzmann, Bioethiker

Menschen für Tierrechte Baden-Württemberg e.V.

PETA Deutschland e.V.

Politischer Arbeitskreis Tierrechte in Europa (PAKT) e. V.

Pro Animale für Tiere in Not e.V.

Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e.V.

Verein für Tierrechte e.V.

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Welttierschutzgesellschaft e.V.



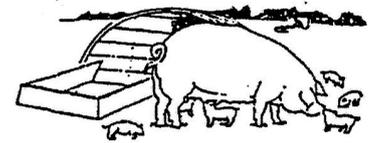
**Achtung für
Tiere**



Bündnis MUT
Mensch-Umwelt-Tier
Im Oldenburger Land
www.buendnis-mut.de



ÄRZTEINITIATIVE
GEGEN MASSENTIERHALTUNG



Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e. V.
Tierschutzfachverband, Hamburg (AGfaN)

**Bürgerinitiative
LAHSTEDT-ILSEDE
für TIER, MENSCH und UMWELT**



DJGT



Die Landestierschutzbeauftragte

BERLIN



**Bundesverband
Tierschutz e.V.**



Menschen für Tierrechte
Baden-Württemberg e.V.



Pro Animale
für Tiere in Not e.V.



PETA

„Stallbrände“



Nachrichtlich an:

Geschäftsstelle Agrarministerkonferenz

Vorsitzland 2023

Schleswig-Holstein

Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz

AMK-Geschäftsstelle

Fleethörn 29-31

24103 Kiel

Vorsitzland Bauministerkonferenz 2023

Frau **Nicole Razavi**, MdL

Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen des Landes Baden-Württemberg

Geschäftsstelle der Bauministerkonferenz

c/o Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund

Hiroshimastraße 12-16

10785 Berlin